



JAHRESBERICHTE

2024/2025



JAHRESBERICHT 2024/2025 DER PRÄSIDENTIN

Liebe Basel Aquatics Familie!

Allgemeines

Das Vereinsjahr 2024/25 stand weiterhin im Zeichen von Veränderungen, diesmal mit einem klaren Schwerpunkt auf Qualitätssicherung und Professionalisierung. Nebst der Integration des Branchenstandards ging es darum, Abläufe, Verantwortlichkeiten und Kommunikationswege so zu festigen, dass der Verein langfristig stabil funktioniert, unabhängig von einzelnen Personen. Das ist kein Verlust an Persönlichkeit, sondern eine notwendige Voraussetzung, damit Wissen erhalten bleibt, Zuständigkeiten klar sind und der Betrieb auch bei personellen Veränderungen reibungslos weiterläuft.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die stärkere Einbindung der Cheftrainerinnen und Cheftrainer in Bewerbungs- und Auswahlprozesse. So stellen wir sicher, dass neue Mitarbeitende nicht nur fachlich, sondern auch menschlich ins Team passen. Ziel ist es, tragfähige Trainerteams zu bilden, die sich gegenseitig verstehen, ergänzen und gemeinsam das Beste aus Athletinnen, Athleten und Kolleginnen herausholen.

Diese Professionalisierung ist anspruchsvoll. Sie erfordert Zeit, Geduld und den Mut, Gewohntes zu hinterfragen. Gleichzeitig nehmen auch die Erwartungen von Eltern, Behörden und Förderinstitutionen stetig zu, sowohl in Bezug auf Transparenz und Kommunikation als auch auf die sportlichen und organisatorischen Standards. Die steigenden Kosten und der damit verbundene Balanceakt zwischen Qualität, Fairness und Finanzierbarkeit stellen den Verein immer wieder vor schwierige Entscheidungen. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam Verständnis für diese Herausforderungen entwickeln.

Mitglieder

Unsere Mitgliederzahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Das hat verschiedene Gründe, wie einerseits natürliche Fluktuationen und Selektionsentscheide, andererseits auch den Umstand, dass nicht alle die Veränderungen mittragen wollten. Beides gehört zur Entwicklung eines grossen Vereins. Entscheidend ist, dass die Qualität im Sportbetrieb hoch bleibt und die Strukturen für jene stabil sind, die sich mit unseren Werten identifizieren und diesen Weg mit uns gehen.



Eltern

Ein herzliches Dankeschön gilt wiederum allen Eltern, die unsere Athlet:innen Tag für Tag unterstützen. Ohne euren Einsatz beim Fahren, Betreuen, Planen, Motivieren und Trösten wäre vieles nicht möglich. Ihr seid ein wesentlicher Teil des Erfolgs unserer jungen Sportler:innen. Beruf, Familie und Sport zu vereinen ist anspruchsvoll. Ich weiss, wie viel Organisation, Geduld und Herzblut dahinterstecken und genau das macht unseren Verein aus.

Ehrenamtliche Helfer:innen

Ohne Freiwillige geht nichts. Ich danke allen, die an Wettkämpfen, Vereinsanlässen oder hinter den Kulissen mithelfen. Jede Stunde Einsatz, jedes Telefonat, jede kleine Handreichung zählt. Ihr haltet den Verein lebendig. Danke für dieses unbezahlbare Engagement!

Gerade im Ehrenamt sind Verlässlichkeit und gegenseitiger Respekt von zentraler Bedeutung. Verantwortung zu übernehmen, bedeutet auch, sie bis zum Abschluss zu tragen und den Dialog in den vorgesehenen Strukturen zu führen, wenn Meinungsverschiedenheiten entstehen. Nur so bleibt Vertrauen bestehen und die Zusammenarbeit konstruktiv.

Zugleich ist das Spannungsfeld zwischen Freiwilligkeit und Professionalität herausfordernd. Auch wenn vieles ehrenamtlich geschieht, müssen unsere Abläufe und Entscheide hohen fachlichen und organisatorischen Standards genügen, vor allem dort, wo es um die Sicherheit und den Schutz von Kindern und Jugendlichen geht. Diese Verantwortung verlangt von allen Beteiligten Sorgfalt, Transparenz und das Bewusstsein, dass professionelles Handeln auch im Ehrenamt unverzichtbar ist.

Ich bin dankbar für alle, die sich in diesem Sinne einsetzen und damit zu einer stabilen, respektvollen und verantwortungsvollen Vereinskultur beitragen.

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle ist das Herz unseres Vereins. Ohne den grossen Einsatz der Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle wäre Basel Aquatics nicht das, was es ist. Sie halten den Betrieb am Laufen, koordinieren Anfragen und sind zentrale Anlaufstelle für Mitglieder, Eltern, Trainer:innen und Vorstand.

Gerade hier werden die steigenden Ansprüche und Erwartungen zuerst spürbar und doch begegnet das Team jeder Situation mit Freundlichkeit, Geduld und Lösungsorientierung. Mit ihrem Engagement und Verantwortungsbewusstsein sorgt die Geschäftsstelle dafür, dass Abläufe funktionieren, Informationen fliessen und der Verein nach innen und aussen professionell auftritt. Dafür gebührt ihr unser aufrichtiger Dank.

Ethik und Good Governance

Die Verankerung ethischer Grundsätze bleibt ein zentrales Anliegen. Nach dem Rücktritt unserer bisherigen Ethikbeauftragten Edith Schallmeiner danke ich ihr herzlich für ihr grosses Engagement. Sie hat diese anspruchsvolle Aufgabe mit Sorgfalt wahrgenommen und wesentlich dazu beigetragen, dass ethische Leitlinien und Werte im Verein gefestigt wurden.



Künftig wird die Funktion der Ethikbeauftragten, auf ihre Empfehlung und im Einklang mit den Vorgaben von Swiss Olympic, mit einer Person ohne Vereinsverbindung besetzt. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, Verantwortung und Fairness konsequent zu leben. Die Neubesetzung ist im Gang, und wir freuen uns, bald das neue Gesicht vorstellen zu dürfen. Mit der neuen Besetzung setzen wir auch auf Verjüngung, da gerade die jüngere Generation ein besonderes Gespür für Ethik, Diversität und gesellschaftliche Verantwortung mitbringt.

Im Bereich Ethik und Prävention haben wir zudem erfolgreich am Programm «cool and clean» von Swiss Olympic teilgenommen. Gemeinsam mit der kantonalen Botschafterin, Yvonne Wankerl, wurden unsere Strukturen und Werte reflektiert sowie konkrete Massnahmen zur Stärkung der Präventions- und Wertekultur umgesetzt. Für dieses Engagement wurde der Verein mit 1'000 Franken honoriert, eine schöne Anerkennung für unsere konsequente Arbeit an Qualität, Verantwortung und Haltung.

Rebranding und Logoentwicklung

Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war das Rebranding des Vereins. Ausgangspunkt war 22/23 der Entwurf eines neuen Logos, das zunächst von einem externen Designer erstellt wurde. Da die Rückmeldungen der Spartenleiter:innen gemischt ausfielen, erhielten sie die Möglichkeit, Anpassungen vorzunehmen.

Dieser Entwurf wurde an der Vereinsversammlung abgelehnt, und es entstand der Wunsch, die Mitglieder stärker einzubeziehen. In der Folge wurde ein öffentlicher Logo-Wettbewerb durchgeführt, dessen Gewinnerentwurf zwar Zustimmung fand, aber den gestellten Qualitätsanforderungen in der Anwendung nicht genügte.

Aus den Rückmeldungen ging klar hervor, dass der Erhalt der charakteristischen Baslerstab-Welle den Mitgliedern besonders wichtig ist. Dieses Element wird daher in die überarbeitete Version übernommen. Da das Logo insbesondere für die Schwimmschule, als wichtigsten finanziellen Pfeiler des Vereins, eine zentrale Rolle spielt, liegt die Leitung dieses Projekts beim Leiter der Schwimmschule in Zusammenarbeit mit einer neu ausgewählten externen Firma.

Die sorgfältige Überarbeitung und Abstimmung haben dazu geführt, dass der Prozess länger gedauert hat als ursprünglich geplant. Die Arbeiten werden im laufenden Vereinsjahr abgeschlossen, damit der Verein künftig mit einem modernen, einheitlichen und professionell umsetzbaren Erscheinungsbild auftreten kann, das allen Sparten gleichermassen gerecht wird.

Spartenübergreifende Zusammenarbeit und Trainerteam

Die vier Sparten Schwimmen, Artistic Swimming, Wasserball und Triathlon bilden gemeinsam das Fundament unseres Vereins. In diesem Jahr lag der Fokus stark darauf, die organisatorischen Abläufe und Strukturen zwischen den Sparten weiter zu vereinheitlichen. Diese Entwicklung schafft mehr Übersicht, Transparenz und Gerechtigkeit und stärkt das gemeinsame Verständnis dafür, dass wir alle Teile eines Gesamtvereins sind.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Qualitätssicherung im Trainerbereich. Wir haben die Anforderungen an Ausbildung, Fachwissen und pädagogische Haltung bewusst erhöht, mit dem Ziel,



ein professionelles, reflektiertes und verlässliches Trainerteam zu formen. Dabei war uns ebenso wichtig, dass die Zusammenarbeit im Team funktioniert und die gemeinsame Wertebasis spürbar wird.

Wertschätzung bedeutet unter anderem, Fachkompetenz dort zu unterstützen, wo sie hingehört. Es ist unsere Verantwortung als Verein, unseren festangestellten Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld zu bieten, das wir auch an unseren eigenen Arbeitsplätzen erwarten würden, geprägt von Respekt, Vertrauen und klaren Zuständigkeiten. Dazu gehört ebenso, dass ihre Arbeit fachlich nicht von Personen in Frage gestellt wird, die das fachliche Know-How dazu nicht haben.

Veränderungen lösen Emotionen und Diskussionen aus, das ist menschlich und Teil jedes Entwicklungsprozesses. Entscheidend ist jedoch, wie damit umgegangen wird. Wer Energie in destruktive Kritik lenkt und den Dialog verweigert, schadet nicht nur dem Vorstand, sondern dem gesamten Verein und letztlich auch den Athletinnen und Athleten.

Die Vereinsführung hat die Aufgabe, Kompromisse zu finden und unterschiedliche Interessen auszugleichen. Dabei steht sie oft zwischen den Fronten, als Vermittlerin, die Entscheidungen mitträgt, auch wenn sie nicht allen gefallen. Verantwortung zu übernehmen, heisst in diesem Sinn, den Überblick zu behalten, das Ganze im Blick zu haben und notfalls auch unangenehme Entscheidungen zu vertreten. Das gehört zur Rolle des Vorstands und ist Teil einer professionellen Führungskultur.

Die spartenübergreifende Zusammenarbeit im Trainerwesen greift noch nicht überall, wird aber zunehmend aufgebaut und strukturiert angegangen. Sie soll dort genutzt werden, wo sie einen echten Mehrwert bringt, um vorhandene Trainerkapazitäten optimal auszuschöpfen und Synergien zwischen den Disziplinen zu nutzen.

Und schliesslich sei betont, dass die internen Spannungen, die uns zeitweise beschäftigt haben, nur einen sehr kleinen Teil des Vereins betreffen, vielleicht ein Prozent, wenn überhaupt. Der weitaus grössere Teil funktioniert engagiert, zuverlässig und mit grossem Zusammenhalt. Das verdient Anerkennung und soll im Vordergrund stehen.

50-Meter-Hallenbad

Als Vertreterin des grössten Nutzniessers eines 50m-Hallenbads bin ich in die Gespräche mit Roger Birrer, dem Präsidenten des Initiativkomitees 50m Hallenbad für Basel jetzt, Daniel Hostettler, dem Initianten für eine Übergangslösung, sowie Günter Hulliger, dem Präsidenten des Kantonschwimmverbands beider Basel, involviert. Jede zusätzliche Wasserfläche ist für die Region und besonders für uns als Basel Aquatics ein grosser Gewinn. Wir setzen uns dort ein, wo unser Engagement einen echten Mehrwert für den Schwimmsport bringt.

Rückblick und Ausblick

Die vergangenen zwölf Monate haben gezeigt, dass Aufbauarbeit Zeit, Geduld und Ausdauer braucht. Professionalisierung, Ethik und Nachhaltigkeit entstehen durch tägliches Handeln.



In einer Welt, in der aktuell so viele Menschen auf Frieden hoffen, beginnt dieser Frieden immer im Kleinen. Er zeigt sich im respektvollen Umgang, im Zuhören, im Vertrauen zueinander. Wenn uns das gelingt, leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander, das über den Sport hinausreicht.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir diese Haltung weitertragen, unsere Energie auf das richten, was uns verbindet, und gemeinsam die Werte leben, die Basel Aquatics stark machen: Respekt, Verantwortung und Zusammenhalt.

Dank

Ich danke allen, die unseren Verein tragen, den Mitgliedern, Eltern, Trainer:innen, Funktionär:innen, Mitarbeitenden, Kommissionsmitgliedern und meinen Kolleg:innen im Vorstand und in der Geschäftsleitung. Euer Einsatz, eure Geduld und euer Herzblut sind das Fundament unseres Erfolgs.

Lasst uns weiterhin gemeinsam an einem Verein arbeiten, der sportlich stark und menschlich nah bleibt.

Corinne Siegfried
Präsidentin

Muttenz, im November 2025



JAHRESBERICHT 2024/2025

FINANZEN

Jahresergebnis 2024/2025

Das finanzielle Ergebnis im Geschäftsjahr 2024/25 war erneut gut. Die Schwimmschule, unsere Hauptumsatz- und Ergebnisträgerin, ist weitergewachsen und hat -bei sehr guter Auslastung der Schwimmkurse- ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb unserer Sparten fand weitgehend planmässig statt. Wir haben wiederum ein positives Betriebs- und Jahresergebnis erzielt. Für die Spartenstrategien des Folgejahres und die anstehende Erneuerung der Vereinsausrüstung mit dem neuen Logo und dem neuen Namen konnten wir Rückstellungen bilden. Die Eigenkapitalsituation und die Finanzlage des Vereins sind sehr solide.

Budget 2025/2026

Bei unserer Budgetplanung gehen wir von normalen Rahmenbedingungen für den Trainings-, Wettkampf- und Schulbetrieb aus. Unsere Hauptumsatzträgerin die Schwimmschule verzeichnet eine unverändert hohe Nachfrage nach Schwimmkursen. Sorge bereiten uns die fehlenden Wasserkapazitäten in fast allen Bereichen und die stark ansteigenden Kosten für die von uns zu mietenden Wasserflächen. Wir investieren weiterhin gezielt in den Sportbetrieb unserer Sparten, was teilweise durch Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen aus den Vereinsreserven abgedeckt wird. Das Budget 2025/2026 zeigt ein positives Jahresergebnis.

Personelles im Finanzbereich

Die Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen für die Finanz- und Lohnbuchhaltung Paul Göldi und den einzelnen Verantwortlichen der Sparten funktioniert ausgezeichnet: Herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz.

Andreas Felber, Finanzchef
Muttenz, im November 2025



JAHRESBERICHT 2024/2025

SCHWIMMSCHULE

Mit Freude präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht unserer Schwimmschule für das Geschäftsjahr 2024/2025. Dieses Jahr zählte zu den herausforderndsten unserer Geschichte – zugleich aber auch zu den lehrreichsten und bewegendsten. Gemeinsam mit unserem engagierten Team ist es uns gelungen, schwierige Phasen zu meistern und gestärkt daraus hervorzugehen.

Teilnehmerzahlen und Nachfrage

Das Geschäftsjahr 2024/2025 war ein Jahr des intensiven Wachstums – und der wohl grössten Belastungsprobe für unser gesamtes Team. Mit rund 9.500 Teilnehmenden erreichte unsere Schwimmschule einen neuen Rekordwert. Dieses enorme Interesse zeigt deutlich, dass die Bedeutung von Schwimmsicherheit und qualitätsorientiertem Unterricht in der Bevölkerung weiter zunimmt. Das starke Wachstum hatte jedoch auch seine Schattenseiten. Die Organisation und Durchführung der vielen zusätzlichen Kurse verlangten unserem Team alles ab. Unsere Kursleitungen mussten intensiver instruiert und begleitet werden, da die Anforderungen an Koordination, Kommunikation und pädagogische Qualität weiter stiegen. Gleichzeitig war es eine Herausforderung, genügend Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden. In der ganzen Schweiz waren Nachschulungen und Wiederholungskurse zur Zertifikatserneuerung knapp und oft schnell ausgebucht. Umso mehr verdient das Team Anerkennung für seinen Einsatz. Trotz der hohen Belastung und des gestiegenen Betreuungsaufwands ist es allen gelungen, die Qualität unseres Unterrichts und die Zufriedenheit unserer Teilnehmenden aufrechtzuerhalten. Die Geschäftsstelle trug dabei eine zentrale Rolle, indem sie die wachsende Komplexität in der Planung, Kommunikation und administrativen Abwicklung bewältigte. Gleichzeitig zeigte dieses Jahr deutlich, dass weiteres Wachstum nur mit struktureller Unterstützung möglich ist. Künftig werden wir vermehrt auf interne Ausbildung, gezielte Schulungsplanung und hybride Rollenmodelle setzen, um die Verbindung zwischen Kursleitung und Administration zu stärken. Trotz aller Herausforderungen haben alle Mitarbeitenden ihr Bestes gegeben – und damit entscheidend zum Erfolg dieses anspruchsvollen Jahres beigetragen.

Neue Kursstandorte und Wasserflächen

Nach der intensiven Aufbauphase in den vergangenen Geschäftsjahren hat sich der Standort Sesselacker inzwischen erfolgreich etabliert. Der Betrieb läuft stabil, und mehrere erfahrene Kursleitungen betreuen dort mittlerweile das Kursangebot. Damit ist ein wichtiger Schritt gelungen, um die Auslastung besser zu verteilen und die Qualität nachhaltig zu sichern. Parallel zur Stärkung unserer bisherigen Standorte konnten wir im August 2024 einen weiteren wichtigen Meilenstein setzen: die Eröffnung des Hallenbads Rialto als neuen Kursstandort. Der Start verlief äusserst erfreulich – die Kurse waren rasch ausgebucht, und die Rückmeldungen der Teilnehmenden



bestätigen, dass das neue Bad ideale Bedingungen für unseren Unterricht bietet. Weitere neue Standorte sind aktuell nicht in Planung. Stattdessen lag der Fokus darauf, die bestehenden Wasserflächen effizienter zu nutzen und Abläufe zu optimieren. Durch angepasste Kurszeiten und eine verbesserte Koordination zwischen den Standorten konnten wir die Kapazität spürbar erhöhen. Diese Entwicklungen zeigen, dass gezieltes Wachstum auch ohne ständige Expansion möglich ist – durch Struktur, Qualität und die konsequente Weiterentwicklung unserer bestehenden Angebote.

Standortschliessungen

Das vergangene Geschäftsjahr war in Bezug auf unsere Standorte eines der schwierigsten der letzten Jahre. Einer unserer grössten Standorte musste – wie angekündigt – geschlossen werden. Ursprünglich war vorgesehen, während der Sanierungsphase eine Ausweichlösung zu schaffen, tatsächlich konnte jedoch lediglich an einem Wochentag ein eingeschränktes Ersatzangebot realisiert werden. Diese begrenzte Möglichkeit reichte leider nicht aus, um den Bedarf unserer Teilnehmenden aufzufangen, sodass wir einen spürbaren Teil unserer Kundschaft verloren haben. Besonders schmerzlich war zudem der Verlust eines weiteren Standorts, den wir aus einem anderen Grund aufgeben mussten: Wiederholte Verstösse gegen Verhaltens- und Nutzungsregeln durch Teilnehmende und Begleitpersonen führten letztlich dazu, dass unser Mietverhältnis nicht verlängert wurde. Damit hat sich eine Entwicklung bestätigt, die sich bereits im letzten Jahr abzeichnete – und die verdeutlicht, wie wichtig verantwortungsvolles Verhalten aller Beteiligten für den Erhalt unserer Schwimmangebote ist. Insgesamt zeigt sich, dass die Sicherung unserer Wasserflächen zunehmend von gegenseitigem Respekt, klarer Kommunikation und der Einhaltung von Regeln abhängt. Wir haben deshalb zusätzliche Massnahmen ergriffen: Teilnehmende werden verstärkt auf Verhaltensrichtlinien hingewiesen, und an stark frequentierten Standorten wurde punktuell zusätzliche Aufsicht eingesetzt. Trotz der aktuellen Herausforderungen blicken wir mit Zuversicht nach vorne. Derzeit liegen uns keine Hinweise auf weitere Standortschliessungen vor, und wir setzen alles daran, die bestehenden Wasserflächen langfristig zu sichern und stabile Rahmenbedingungen für unsere Kurse zu gewährleisten.

Personalentwicklung und Geschäftsstelle

Das vergangene Jahr war für die Geschäftsstelle geprägt von Veränderung, Anpassung und viel Einsatzbereitschaft. Nach mehreren Jahren des Wachstums erreichten die organisatorischen Anforderungen einen neuen Höhepunkt. Prozesse mussten neu gedacht, Aufgaben umverteilt und Prioritäten laufend überprüft werden – oft unter hoher Auslastung und zeitlichem Druck. Trotz dieser anspruchsvollen Ausgangslage konnte das Team den Betrieb stabil halten und den administrativen Ablauf sicherstellen. Besonders hervorzuheben ist Luc Hulliger, der die Nachfolge von Susanne Galliker übernommen hat. Er hat sich rasch in seine neue Rolle eingefunden und die Verantwortung mit Umsicht, Geduld und Verlässlichkeit getragen – eine Leistung, die in einem Jahr voller Umbrüche nicht selbstverständlich war. Auch personell gab es Bewegung: Eine Mutterschaftsabwesenheit innerhalb des Teams führte zu einer temporären Umstrukturierung und erforderte eine flexible Aufgabenverteilung. Diese Phase zeigte deutlich, wie wichtig klare Kommunikation und gegenseitige Unterstützung im Alltag sind. Unsere beiden Praktikant:innen Gaëtan Saucy und Kalyssa Griffis, die im August 2024 zu uns gestossen sind, bereichern das Team weiterhin mit viel Motivation und Offenheit. Beide bringen aus dem Leistungssport wertvolle Erfahrungen mit, die sie gezielt in ihre Arbeit



einbringen. Erschwerend kam hinzu, dass die Unruhe rund um den Vorstand und einzelne Mitglieder auch innerhalb der Geschäftsstelle zu spürbarer Verunsicherung führte. Die unklaren Entwicklungen im administrativen Umfeld machten es nicht leicht, Stabilität und Orientierung zu wahren. Dass der Alltag dennoch zuverlässig weiterlief, ist dem grossen Verantwortungsbewusstsein und der Loyalität der Mitarbeitenden zu verdanken. Insgesamt hat dieses Jahr gezeigt, dass unser Team Veränderungen nicht nur aushält, sondern daran wächst – mit Pragmatismus, Zusammenhalt und einem klaren Blick für das Wesentliche.

Dank und Ausblick

Zum Ende dieses herausfordernden Jahres möchte ich allen, die zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben, von Herzen danken. Hinter jedem Kurs, jeder Planung und jeder Entscheidung steht das Engagement vieler Menschen, die unsere Schwimmschule tagtäglich mit Leben füllen. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand, der uns in einer bewegten Zeit das Vertrauen und die nötige Rückendeckung geschenkt hat. Dieses Vertrauen war entscheidend, um auch in Phasen der Unsicherheit handlungsfähig zu bleiben. Ebenso danken wir unseren Schwimmleiterinnen und Schwimmleitern, die Tag für Tag am Beckenrand stehen, Geduld zeigen, motivieren und oft unter anspruchsvollen Bedingungen einen wertvollen Beitrag zur Schwimmbildung leisten. Ihre Arbeit mit den Kindern – und auch mit den Eltern – erfordert nicht nur Fachwissen, sondern viel Fingerspitzengefühl und Herzblut. Und natürlich geht ein grosser Dank an das Team der Geschäftsstelle, das hinter den Kulissen für Struktur, Verlässlichkeit und Kontinuität sorgt – auch dann, wenn es turbulent wird. Mit diesem starken Fundament blicken wir zuversichtlich nach vorn. Das kommende Jahr wird sicher erneut Veränderungen mit sich bringen, doch wir sind überzeugt, dass wir mit Zusammenhalt, Offenheit und Engagement auch die nächsten Schritte erfolgreich gestalten werden.

Paul Göldi, Leiter Schwimmschule

Muttenz, im November 2025



JAHRESBERICHT 2024/2025

SPARTE SCHWIMMEN

Das Vereinsjahr 2024/2025 war für die Schwimmsparte des SV Basel erneut geprägt von sportlicher Kontinuität, engagierter Nachwuchsarbeit und einer schrittweisen Konsolidierung unserer Vereinsstrukturen. Personelle Veränderungen und Herausforderungen wie der ESC und Renovationen, stellten immer wieder neue Herausforderungen dar, dennoch konnte die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt und zahlreiche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene gefeiert werden.

Organisation und Personal

Nach der letztjährigen Übergangsphase konnte die Schwimmsparte im Berichtsjahr ihre internen Strukturen weiter festigen. Unter der Leitung von Katrin Niedermann wurde die Zusammenarbeit zwischen Trainer:innen, Assistenzkräften und Funktionär:innen weiter professionalisiert. Ihre klare Führungsstruktur und ihr sportlicher Hintergrund haben wesentlich dazu beigetragen, die Kommunikation und die Planung im Trainingsbetrieb zu stabilisieren.

Im März 2025 kam es zu personellen Veränderungen in mehreren Bereichen der Sparte. Dabei standen nebst der Neuverteilung organisatorischer Verantwortlichkeiten, auch die Pädagogik und die Zusammenstellung eines gut funktionierenden Teams im Fokus. Durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand mit der Geschäftsstelle, konnten Abwesenheiten gut gemeistert werden. Durch dieses gemeinsame Engagement konnten neue Trainer gewonnen und Strukturen geschaffen werden, die das Team und die Schwimmer:innen stärken.

Parallel dazu wurde die Ausbildung neuer Wettkampfrichter:innen intensiviert. Mit den Richterkursen im Februar und März 2025 konnte der SVB sein Kampfrichterteam erweitern und so die Durchführung eigener Veranstaltungen langfristig absichern.

Besonderer Dank gilt den Trainer:innen, Helfer:innen und Eltern, deren ehrenamtliches Engagement weiterhin das Fundament unserer sportlichen Arbeit bildet.

Wettkampf- und Leistungssport

Sportlich war die Saison 2024/2025 ein weiteres starkes Jahr für die Schwimmsparte von Basel Aquatics.

Bei den Langbahn-Schweizermeisterschaften (LBSM 2025) in Uster konnte das Team mit neuen Bestmarken aufwarten. Mehrere Athlet:innen erreichten Finalqualifikationen und Medaillenränge; die Resultate bestätigen die gute Arbeit des Trainerteams und die gezielte Weiterentwicklung der Athlet:innen.



Auch der Nachwuchs setzte beeindruckende Akzente. Bei der 2. Runde der RZW-Kidsliga am 29. März 2025 zeigten die jüngsten Schwimmer:innen von Basel Aquatics einen starken Heimauftritt. Mehrere Podestplätze, persönliche Bestzeiten und ein sichtbarer Teamgeist unterstreichen die Breite und Stärke des Basler Nachwuchses.

Internationale Auftritte und Einladungswettkämpfe ergänzten das Programm. Dank der im Vorjahr etablierten Trainingsstruktur konnten die Athlet:innen ihre Leistungen stabil abrufen und in verschiedenen Disziplinen Rekorde und persönliche Bestleistungen erzielen.

Bilanz der Meisterschaften 2024/2025

Das Jahr war auch für die Teams von Basel Aquatics überaus erfolgreich. Bei den verschiedenen Schweizer Meisterschaften (KBSM, LBSM, SoSM) konnten starke Leistungen und zahlreiche Podestplätze erreicht werden:

LBSM: 3× Silber – 5× Bronze – 33 A-Finals – 9 B-Finals

KBSM: 2× Gold – 1× Silber – 2× Bronze – 20 A-Finals – 15 B-Finals

SoSM: 3× Gold – 3× Silber – 6× Bronze – 19 A-Finals – 16 B-Finals

Gesamt: 112 Elite-Finals (72 A-Finals – 40 B-Finals)

Total: 5× Gold – 7× Silber – 13× Bronze = 25 Medaillen

Besonders erfreulich ist die Zahl der Einzel-Goldmedaillen an den Schweizermeisterschaften auf Kurz- und Langbahn, welche das hohe Leistungsniveau und die individuelle Stärke der Athlet:innen belegen.

Internationale Erfolge

Mehrere Athletinnen und Athleten konnten sich auch auf internationaler Bühne behaupten und Basel Aquatics erfolgreich vertreten:

Anastasia Hak nahm am European Youth Olympic Festival (EYOF) teil und gewann zwei Silbermedaillen über 100 m und 200 m Rücken. Dabei stellte sie zwei neue nationale U15-Rekorde auf (1:03.13 bzw. 2:16.59).

Emma Fredersdorf überzeugte im Open Water mit einer herausragenden Saisonleistung. Sie nahm an der LEN Cup Tour teil und zeigte in Barcelona einen sehr erfolgreichen Auftritt. Bei den Open Water Schweizermeisterschaften (OW SM) sicherte sie sich den 1. Platz über 10 km in der Offenen Klasse.

Maria Mitbauer gewann den 1. Platz über 7,5 km bei den Juniorinnen.

Ann-Sophie Baur erreichte den 2. Platz in der Youth-Kategorie über 10 km.

Robin Yeboah konnte sich in dieser Saison für zwei internationale Höhepunkte qualifizieren. Er gewann bei den Militär-Weltmeisterschaften drei Medaillen, darunter eine Einzelmedaille über 100 m Freistil, und erreichte bei den Universitäts-Weltmeisterschaften die zweitschnellste Schweizer Zeit aller Zeiten über 50 m Freistil sowie die beste Schweizer Leistung in klassischer Kombination. Diese internationalen Erfolge spiegeln das hohe Engagement und die professionelle Arbeit des gesamten



Trainerteams wider. Besonders erfreulich ist, dass mehrere unserer Athlet:innen mit einer klaren Perspektive auf Olympia 2028 und 2032 trainieren.

Die Saison 2024/2025 hat gezeigt, dass Basel Aquatics sowohl im Nachwuchs- als auch im Elitebereich zu den leistungsstärksten Vereinen der Schweiz zählt – sportlich, strukturell und menschlich.

Nachwuchs und Breitensport

Die Förderung junger Talente blieb ein zentraler Schwerpunkt der Schwimmsparte. Mit gezielten Trainingsprogrammen für Kinder und Jugendliche, regelmässigen Wettkampfeinsätzen und neuen Förderangeboten wurde die Durchlässigkeit zwischen Nachwuchs- und Leistungsgruppen weiter verbessert.

Hervorzuheben ist der kantonale Anlass „Dr schnällschi Basler Fisch“ vom Februar 2025, bei dem der SV Basel organisatorisch und personell stark vertreten war. Der Anlass bietet den jüngsten Schwimmer:innen der Region einen motivierenden Einstieg in den Wettkampfsport und trägt zur Sichtbarkeit des Vereins in der Basler Sportlandschaft bei.

Auch die Masters-Gruppe zeigte im Berichtsjahr starke Präsenz und Kontinuität. Die geleiteten Trainings werden sehr gut genutzt, und die Verbesserung des Trainingsumfelds spiegelt sich in persönlichen Erfolgen an nationalen und internationalen Wettkämpfen wider.

Zur Ergänzung des Trainingsbetriebs wurde auch das Angebot im Bereich Ausstattung und Materialpflege weiter ausgebaut. Aktionen wie das „Frühlings-Special 2025“ mit neuen Wettkampfanzügen unterstützten die Vorbereitung der Athlet:innen auf die Sommersaison.

Veranstaltungen und Vereinsleben

Die Schwimmsparte organisierte im Berichtsjahr die RZW-Meisterschaft sowie den Internationalen Basler Cup (IBC 2025). Die Rückmeldungen von Athlet:innen und teilnehmenden Vereinen haben wertvolle Hinweise für Verbesserungen geliefert. Diese wurden aufgenommen und fliessen in die zukünftige Planung ein. Um die Organisation künftig sportlich attraktiver und strukturierter zu gestalten, konnte für das kommende Jahr ein starkes internes OK unter der erfahrenen Leitung von Christoph Schreiner gebildet werden. Damit ist die Grundlage gelegt, den Wettkampf als festen Bestandteil des Vereinskaltenders weiterzuentwickeln. Der IBC soll wieder vermehrt als Vereinsanlass verstanden werden, der sowohl die sportliche Qualität als auch den Teamgeist im Verein stärkt.

Das Zusammenspiel von Wettkampfbetrieb, Nachwuchsförderung und ehrenamtlichem Engagement bleibt eine zentrale Stärke der Sparte. Die Vernetzung mit anderen Sparten des Vereins wurde ebenfalls gepflegt, insbesondere bei gemeinsamen Aktionen und vereinsübergreifenden Veranstaltungen wie der Stützpunktweiterbildung, die über alle Sparten gemeinsam organisiert wurde.



Ausblick

Für das Vereinsjahr 2025/2026 liegt der Fokus auf der weiteren Professionalisierung der Trainingsstrukturen sowie der gezielten Förderung von Talenten im Übergang vom Nachwuchs- zum Elitebereich. Darüber hinaus soll die Ausbildung von Kampfrichter:innen und Trainerassistent:innen fortgeführt und der Austausch zwischen den Trainingsgruppen intensiviert werden.

Die Schwimmsparte des SV Basel blickt mit Zuversicht auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen. Dank des unermüdlichen Engagements von Trainer:innen, Funktionär:innen, Eltern und Athlet:innen sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortsetzung der positiven Entwicklung geschaffen.

Katrin Niedermann, Spartenleitung Schwimmen

Muttenz, im November 2025



JAHRESBERICHT 2024/2025

SPARTE WASSERBALL

Mit einem deutlichen 31:8-Sieg der Regionalmannschaft in Baden ist die Wasserballsaison am 24. Juni 2025 zu Ende gegangen. Rückblickend hatte unsere Sparte auf eine durchgezogene Saison. Leider gelang es keiner unserer Jugend Mannschaften, sich für ein Finalturnier zu qualifizieren.

Trotzdem gab es auch erfreuliche Entwicklungen: Die NLB-Mannschaft schaffte den Wiederaufstieg in die Nationalliga A, und unser U16-Team konnte nach einer starken Saison den Aufstieg in die A-Gruppe bewerkstelligen.

U12

Unser U12-Team hat in der vergangenen Saison eine erfreuliche Entwicklung durchgemacht. In der Fünfergruppe belegten wir am Ende den dritten Rang. Von insgesamt acht Spielen konnten wir vier für uns entscheiden – ein ausgeglichenes Ergebnis, das den Fortschritt des Teams widerspiegelt.

Die Gruppeneinteilung meinte es leider nicht ganz gut mit uns: In unserer Liga spielte mit Horgen auch der spätere Schweizermeister. In einer anderen Gruppe hätten wir womöglich die Chance gehabt, uns für das Finalturnier zu qualifizieren.

Im Sommer steht nun ein bedeutender Umbruch an. Alle Athleten des Jahrgangs 2013 wechseln in die U14. Es wird spannend zu sehen, wie sich die neue Generation in der kommenden Saison schlagen wird. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte in der Entwicklung unseres Teams.

Beste Torschützen im Team:

David Sherstniakov 31 Tore, Jan Demski 8 Tore, Ettore Linciano und Niccolo Manfredi 7 Tore

U14

Die U14 verpasste in der vergangenen Saison knapp die Qualifikation für das Finalturnier. Eine zu deutliche 13:20-Niederlage gegen Nyon im letzten Spiel entschied aufgrund des schlechteren Torverhältnisses über das Ausscheiden. Entsprechend gross war die Enttäuschung im Team.

Umso erfreulicher war der starke Auftritt zwei Wochen später beim internationalen Turnier in Mulhouse. Dort zeigte das Team Moral und belegte unter 24 teilnehmenden Mannschaften einen sehr guten 6. Platz – als bestplatziertes Schweizer Team. Ein versöhnlicher und verdienter Saisonabschluss.

In der kommenden Saison wird sich die Mannschaft stark verändern: Neun Spieler steigen altersbedingt in die U16 auf. Es bleibt spannend, wie sich die neu formierte U14 präsentieren wird. Ziel bleibt natürlich die Qualifikation für das Finalturnier – mit neuer Energie und frischem Teamgeist.

Beste Torschützen im Team:

Daniele Pangia 53 Tore, Milan Stojakovic 47 Tore, Iason Klavdianos 32 Tore



U16

Die U16 hat ihr Saisonziel erreicht und den verdienten Aufstieg in die A-Gruppe geschafft. Die Krönung mit der Qualifikation für das U16-Finalturnier blieb jedoch aus: In der entscheidenden Barrage-Partie unterlag das Team deutlich mit 7:26 gegen Carouge.

Trotz dieser Niederlage überwiegt das Positive – in der nächsten Saison wird unsere U16 in der höchsten Liga antreten. Dort wird das Niveau zweifellos höher sein, was aber der Entwicklung unserer Athletinnen und Athleten nur zugutekommen kann.

Das Team bleibt grösstenteils zusammen und erhält Verstärkung durch neun Spieler aus der U14. Mit diesem breiten und eingespielten Kader ist das Ziel für die kommende Saison klar: die Qualifikation für das Finalturnier.

Beste Torschützen im Team:

Kevin Szekely 65 Tore, Giorgi Botsvadze 55 Tore, Justin Husi 32 Tore

U18

Für unsere U18 war die vergangene Saison leider eine zum Vergessen. Nach zahlreichen Abgängen zu Saisonbeginn war klar, dass es ein herausforderndes Jahr werden würde. Trotz phasenweiser starker Leistungen reichte es am Ende nur zum 5. Platz.

In der Barrage gegen Genf bot sich dennoch eine letzte Chance, sich für das Finalturnier zu qualifizieren. Das Team zeigte Kampfgeist, hatte viele Chancen – doch das Wettkampfglück fehlte. Die knappe 12:13-Niederlage war besonders ärgerlich und bedeutete gleichzeitig den Abstieg in die B-Gruppe.

In der neuen Saison wird das U18-Team mit nahezu komplett neuer Besetzung antreten. Um überhaupt ein konkurrenzfähiger Kader stellen zu können, werden auch Spieler aus der U16 zum Einsatz kommen. Es bleibt abzuwarten, wie sich das neu formierte Team entwickeln wird – doch der Wille, sich zu steigern, ist definitiv vorhanden.

Beste Torschützen im Team:

Aron Horvath 50 Tore, Aeneas Weichselberger 26 Tore, Matthieu Massard 17 Tore

NLB

Die erste Herrenmannschaft kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Von insgesamt 14 Meisterschaftsspielen konnten 10 gewonnen werden, lediglich zweimal mussten wir uns geschlagen geben – beide Male gegen den späteren NLB-Meister Kreuzlingen II.



Nach der zweiten Niederlage starteten wir eine beeindruckende Serie: In den verbleibenden elf Spielen blieben wir ungeschlagen. Diese starke Leistung wurde am Ende verdient mit dem Aufstieg in die Nationalliga A belohnt.

Nach zwei Jahren in der NLB kehren wir damit in die höchste Liga zurück. Unsere Mannschaft gehört in der NLA zu den jüngsten Teams – umso spannender wird es zu beobachten sein, wie wir uns auf diesem Niveau behaupten können. Die Vorfreude auf die kommende Saison ist jedenfalls gross.

Beste Torschützen im Team:

Todor Illic 71 Tore, Luka Petric 39 Tore, Aron Horvath 33 Tore

Regionalliga

Das Regionalteam bot in dieser Saison vielen Athletinnen und Athleten wertvolle zusätzliche Spielpraxis. Je nach Teamzusammenstellung traten wir mal stärker, mal etwas schwächer auf – doch am Ende können wir auf eine ausgeglichene Bilanz zurückblicken: In 10 Spielen feierten wir 5 Siege und belegten Rang 4 von 6 Teams in der Regio-Gruppe 3.

Auch in der kommenden Saison wird das Regionalteam wieder als Plattform für Spielpraxis dienen – unabhängig davon, wie das Team jeweils zusammengestellt ist. Eines ist sicher: Der Spass kam nie zu kurz und soll auch künftig im Zentrum stehen.

Beste Torschützen im Team:

Abdias Birrer 51 Tore, Sebastian van der Berg 34 Tore, Sergio Holoveski 20 Tore

Fazit

Eine weitere Saison ist zu Ende gegangen – mit vielen spannenden Spielen, intensiven Trainingswochen und sichtbaren Fortschritten in allen Altersklassen. Die Entwicklung unserer Athletinnen und Athleten stimmt uns insgesamt sehr zuversichtlich, und auch die Resultate fielen mehrheitlich positiv aus.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt die schwierige Saison der U18, deren Entwicklung uns nachdenklich stimmt. Umso mehr freuen wir uns über die beiden sportlichen Highlights: den verdienten Aufstieg der NLB-Mannschaft in die NLA sowie den Erfolg der U16 mit dem Sprung in die A-Gruppe.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer sowie Unterstützer*innen, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung diese Saison möglich gemacht haben. Wir blicken mit Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen – und auf eine weitere Saison voller Leidenschaft für den Wasserballsport.



Ausblick

Wie nach jeder Saison gibt es leider viele Abgänge. Aber trotz der Abgänge werden unsere Trainer auch in diesem Jahr starke Teams an den Start zu bringen. Sehr erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr zum ersten mal mit einer U10 Mannschaft an den Start gehen können.

U12

Mal schauen, wie sich die U12 Athleten entwickeln werden. Zsolt würde gerne mit dem Team den Sprung in die Top 2 in der Gruppe B schaffen. Die Top 2 Mannschaften qualifizieren sich für das U12 Finalturnier am 30/31.05.2026.

Basel ist zusammen mit folgenden Teams in der Gruppe B: Bern, Neuchatel, Horgen Mädchen und Zürich.

Während den Sportferien ist auch ein U12 Trainingslager in Ligurien geplant und wir möchten wieder eine Mannschaft zum Hopla Cup 2026 vom 22-25.05.2026 (Pfingstwochenende) schicken.

U14

Die U14 spielt in dieser Saison in einem neuen Modus. Dank dem 7. Schlussrang in der letzten Saison spielt die U14 in der Gruppe A mit den 8 besten Teams der letzten Saison. Diese Saison wird lang werden, gibt es doch 7 Turniere mit gesamthaft 14 Spielen. Der 3. Platz beim U14 Interregio Turnier hat uns gezeigt, dass wir die berechtigte Chance haben, es unter die Top 6 zu schaffen, damit wir in diesem Jahr endlich das Finalturnier (13/14.06.2026) erreichen werden.

Hoffen wir auf eine gute Saison und dass das Team sich gut entwickeln wird.

U16

Die U16 trainiert sehr fleissig und hat viele Athleten. Der Aufstieg in die A-Gruppe hat dem Selbstvertrauen der Mannschaft sicher gutgetan. Die Barrage für das U16 Finalturnier hat ihnen aber auch klar die Grenzen gezeigt. Das Trainingslager in den Herbstferien dient als gute Grundlage für den Saisonstart. Unser Ziel ist klar, in der Gruppe A wollen wir einen Platz unter den ersten 6 erreichen und dann sicherlich auch die Qualifikation für das U16 Finalturnier (6/7.06.2026).

Die Saison startet im November, dann wissen wir mehr, wohin die Reise in diesem Jahr gehen wird.

U18

Die U18 hat viele Abgänge zu verzeichnen. Nur noch 2 Athleten sind vom letztjährigen Team übrig. Nach dem Abstieg in die B-Gruppe wird die U18 neu aufgestellt und dient als Trainingsteam für die U16 Spieler, die mehr Spielpraxis brauchen. In der Saison 2026/27, wenn alle 2010 in die U18 kommen werden wir versuchen, in die Gruppe A aufzusteigen.



NLA

Nach 2 Jahren hat es unsere Mannschaft geschafft, zurück in die NLA aufzusteigen. Das junge Team zeigte eine starke NLB-Saison. Jetzt kommt der nächste Schritt in der NLA. Die Vorzeichen stehen nicht schlecht, alle Spieler von der letzten Saison sind weiterhin dabei. Wir werden uns Pünktlich verstärken. Wenn alles wie geplant läuft, können wir wahrscheinlich auch 2 Ausländer für die NLA verpflichten.

Zuerst spielen wir in der Swiss Trophy, da sind keine Ausländer erlaubt, aber diese Spiele geben uns schon mal einen Vorgeschmack, wie gut wir im Vergleich mit den anderen Teams stehen werden.

Das Team ist motiviert, einen guten Eindruck zu hinterlassen und Ihr Bestes zu geben.

Regio Team

Das Regio-Team wird neu von Abdias Birrer trainiert. Die Gruppeneinteilung wurde bis jetzt noch nicht gemacht. Je nachdem werden wir 10 resp. 12 Spiele haben. Das Ziel ist weiterhin, dass alle Regio-Athleten zum Einsatz kommen, wir Spass haben und so viele Spiele wie möglich gewinnen können.

Die neue Saison hat schon angefangen und wir haben schon ein paar Erfolge vorzuweisen. Die U18 hat ihr erstes Spiel gewonnen und die U14 gewann die Bronzemedaille am U14 Interregio Turnier.

Wir sind gespannt, wie sich die einzelnen Teams entwickeln werden. Das Ziel ist, dass wir in diesem Jahr sicher an einem Junioren Finalturnier teilnehmen können.

Die NLA sich behaupten und Punkte holen kann und dass wir uns generell weiterentwickeln und eine starke Gemeinschaft bilden können

In diesem Sinne auf eine gute neue Saison.

Kata Gutmann, Spartenleiter Wasserball

Muttenz, im November 2025



JAHRESBERICHT 2024/2025

SPARTE ARTISTIC SWIMMING

Rückblick Saison 2024/25

Ausrichtung

Unser Fokus wurde stark auf die Nachwuchs- und Kaderförderung gelegt und wir konnten einen guten Zulauf in der Artistic Swim Academy verzeichnen. Zudem wurde der Breitensport mit den Union Gruppen weiter ausgebaut. Weiter wurde die Trainer- und Richterausbildung gefördert.

Trainerinnen

J1: Lidia Vigara Rodrigo, Irene Toledano (1 Monat)

J2: Lina Lopez

J3: Susanna

J4: Susanna

U1: Lucia Pinter

U2/U3: Yuliia Mazuruk

ASA: Sina Jüni

Organisierte Wettkämpfe

Im Januar haben wir mit grossem Erfolg den jährlichen Basler Pflichtcup ausgerichtet und im Juni den Kids-Liga-Cup. Auch die Regio vom RZW wurde in Basel durchgeführt, allerdings von Artistic Bern organisiert. Wir waren unseren helfenden Eltern äusserst dankbar, ohne die wir diese Wettkämpfe nicht hätten durchführen können.

Trainingslager

Im diesjährigen Herbstlager haben alle Kategorien zusammen in Basel trainiert.

Grosse Gala

Als krönender Abschluss der Saison hat Mitte September 2024 die alljährliche grosse Gala mit dem Thema "Moana - der Ozean ruft erneut" im Hallenbad in Binningen stattgefunden und die vier Vorstellungen waren ein grosser Erfolg. 300 zahlende ZuschauerInnen haben die vier Vorstellungen besucht. Wunderschön zu sehen, wie die Spitzenathletinnen zusammen mit dem Nachwuchs und den



ganz Kleinen aus der Artistic Swim Academy zusammen geschwommen sind. Grossen Dank an Sina Jüni und Meret Isler, die die Choreographie geschrieben und die Vorbereitungen und Aufführungen geleitet haben, aber auch an die zahlreichen helfenden Eltern für die grossartige Unterstützung, ohne die wir die Gala nicht hätten durchführen können.

Showeinlagen

Die jährliche Sommergala fand Ende Juni 2024 nach einer intensiven Wettkampfperiode statt. Die Küren, welche währen der Saison geschwommen worden sind, wurden noch einmal vorgeführt. Qualitätslabel «Nachwuchsförderung Stützpunkt»

Aufgrund der erfolgreichen Aufbauarbeit in den letzten Jahren hat der SVB als einer von sechs Klubs in der Schweiz für die Jahre 2024 und 2025 das Qualitätslabel "Nachwuchsförderung Stützpunkt" von Swiss Olympics erhalten und gehört damit offiziell zu den besten Klubs der Schweiz in Artistic Swimming.

Erfolge 2024/25

World Cup1, Paris 2025

- Solo Tech - Ixchel Höner Platz 10
- Duet Tech - Ixchel Höner & Meret Isler Platz 11
- Duet Free - Ixchel Höner & Meret Isler Platz 5

World Cup 2, Somabay 2025

- Duet Tech - Ixchel Höner & Meret Isler Platz 23
- Duet Free - Ixchel Höner & Meret Isler Platz 11

European Aquatics Junior Artistic Swimming Championships, Athens 2025

- Team Tech - Switzerland (Ixchel Höner & Meret Isler) Platz 7
- Acro - Switzerland (Ixchel Höner & Meret Isler) Platz

Hungarian Open 2025

- Youth Duet Free - Annabelle & Aurora Platz 3
- Team Free - Annabelle & Aurora Platz 4



Master World Championships, Singapore 2025

- Duet Tech - Lucia & Yamina Platz 9
- Duet Free- Lucia & Yamina Platz 12
- Solo Free - Yamina Platz 14

Yamina Manz, Spartenleiterin Artistic Swimming

Muttenz, im November 2025



JAHRESBERICHT 2024/2025

SPARTE TRIATHLON

Jahresrückblick 2025 – Wildcats

Rookie Cats & Young Cats – Erfolgreiche Regio League-Saison

Die Saison 2025 war für unsere Nachwuchsathletinnen und -athleten ein voller Erfolg. Insgesamt fanden sechs *Regio League*-Wettkämpfe statt – darunter zwei neue Austragungsorte im Tessin und im Wallis, die für zusätzliche Spannung und Abwechslung sorgten.

Dank des erfreulichen Athletenzuwachses durften rund 15 Rookies erstmals Triathlon-Wettkampfluft schnuppern. Ihr Ziel war es, Erfahrungen zu sammeln und den Spirit des Sports zu erleben – und das ist ihnen mit grossem Einsatz und Begeisterung gelungen.

Auch unsere jüngsten Wildcats unter neun Jahren zeigten an den Open Races beeindruckende Leistungen.

Trainingslager in Basel – Teamgeist und Technik im Fokus

Über das Pfingstwochenende vom 6. bis 9. Juni fand unser Trainingslager in Basel statt. Die Jugendherberge diente als perfekte Basis für intensive Trainingstage mit vollem Programm.

Im Sportbad Bäumlhof wurden täglich zwei Schwimmeinheiten absolviert, ergänzt durch Radtrainings in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Young Cats waren auf dem Rennrad unterwegs, während die Rookies auf den Trails oberhalb von Riehen mit dem Mountainbike an Technik und Ausdauer arbeiteten.

Für das Lauftraining nutzten wir die schönen Strecken entlang der Wiese und der Birs. Neben den sportlichen Einheiten blieb auch Zeit, den Teamgeist zu stärken und neue Freundschaften zu knüpfen. Mit 24 Teilnehmenden war das Lager ein grosser Erfolg – sportlich wie auch kameradschaftlich.

Finalqualifikation in Yverdon-les-Bains

Nach Abschluss der *Regio League*-Saison wurden die Gesamtpunkte ausgewertet – und der Einsatz hat sich gelohnt: In der Kategorie der 12- und 13-Jährigen qualifizierten sich drei *Wildcats* sowohl in der Einzelwertung als auch im Team für das Finale in Yverdon-les-Bains. Eine grossartige Bestätigung für ihr konsequentes Training und ihren sportlichen Ehrgeiz!

Fast Cats & Elite Cats – Erfolgreiche Saison

Auch unsere *Fast Cats* und *Elite Cats* blicken auf ein intensives und ereignisreiches Jahr zurück.



Im April 2025 fand das Trainingslager in der Toskana statt – eine Woche voller Training, Spass und Teamgeist bei wenig Sonne, viel Wind und noch mehr Regen. Es war den widrigen Bedingungen zum Trotz dennoch eine ideale Vorbereitung auf die Saison und stärkte den Teamgeist.

Darüber hinaus organisierten die *Wildcats* mit grossem Engagement und dank zahlreicher freiwilliger Helfer:innen zwei Veranstaltungen:

- den Aquathlon am 10.05.2025
- den *Pho3nix Kids Triathlon by Nicola Spirig*, am 12. Juli 2025, der erstmals unter Beteiligung der Wildcats durchgeführt wurde. Mit über 100 Teilnehmer:innen war dieser Anlass ein voller Erfolg und ein echtes Highlight im regionalen Triathlon-Kalender für die jüngsten der Triathlon-Gemeinschaft.

Als regionales Leistungszentrum durften wir zudem am 23.02.2025 einen nationalen Stützpunkt-Trainingstag für Kaderathlet:innen aus der ganzen Schweiz ausrichten – ein bemerkenswertes Zeichen der Anerkennung für die Arbeit unseres Vereins.

Erfolge auf nationaler und internationaler Bühne

Unsere *Wildcats* haben 2025 eindrucksvoll bewiesen, dass sie auch auf höchstem Niveau mithalten können.

Allen voran Anna Zehnder, die eine überragende Saison krönte:

- Weltmeisterin im Cross-Duathlon
- 5. Platz an der Cross-Triathlon Weltmeisterschaft
- 3. Platz beim Alpe d'Huez Middle Triathlon (Elite)

Doch nicht nur Anna sorgte für Furore. Insgesamt dürfen sich die Wildcats und somit Basel Aquatics über eine Weltmeisterin, einen Schweizer Meister und fünf Schweizer Meisterschaftsmedaillen freuen – ein beeindruckender Beweis für das Können und die Leidenschaft unseres Teams.

Ergebnisse der Schweizer Meisterschaften 2025

Duathlon Sprintdistanz:

- Corine Ryf – 2. Platz gesamt, Schweizer Meisterin in ihrer Altersklasse
- Alexa Magallon – 3. Platz gesamt, Schweizer Meisterin in ihrer Altersklasse
- Branco ten Kate – 2. Platz gesamt, Schweizer Meister in seiner Altersklasse

Triathlon Supersprint:

- Albert Hakansson – Schweizer Meister Youth League 1 (2. Platz YL 1 gesamt)
- Andrin Gallert – 3. Platz Schweizer Meisterschaft Youth League 2 (3. Platz YL 2 gesamt)



Triathlon Mitteldistanz:

- Alexa Magallon – 1. Platz gesamt, Schweizer Meisterin (Gesamtwertung & Altersklasse)
- Corine Ryf – 2. Platz gesamt, Schweizer Meisterin (Gesamtwertung & Altersklasse)

Und als besonderes Highlight: Albert und Andrin wurden mit dem Nationalnachwuchskader der Schweiz Europameister im Mixed Team Relay der *Europe Triathlon Youth Championship* in Kitzbühel!

Nach der Triathlon-Saison startete die Zeit der vielen regionalen Laufveranstaltungen. Zahlreiche Wildcats nutzten die Gelegenheit, ihre Form weiter zu verbessern und sich mit anderen Läuferinnen und Läufern zu messen.

Mit diesen grossartigen Leistungen haben unsere Athletinnen und Athleten erneut gezeigt, was die Wildcats ausmacht: Talent, Leidenschaft, Disziplin und echter Teamgeist.

Wir gratulieren allen Wildcats herzlich zu ihren fantastischen Erfolgen, danken dem Trainer-Team und allen Supportern herzlich für ihr Engagement und freuen uns auf die neue Saison im Jahr 2026.

Sabine Gallert-Kopf, Vize-Präsidentin

Muttenz, im November 2025